

dene chinesische Zeichen soll in Kürze erprobt werden. Die Jen-min jih-pao wird bereits täglich über Faksimile nach Kuangchou und etwa 10 Provinzen übermittelt (20 kHz über Telefonkabel; eine Zeitungseite 25 Min.).

Am Forschungsinstitut für Fernmeldetechnik in Peking erforscht man einen Schnelldrucker für chinesische Zeichen, einen Faksimilesender im 24 kHz-Bereich, Koaxialkabel, Fernmelderelais und automatische Abrechnung von Fernmeldegebühren.

Nach Ansicht japanischer Fachleute geht es in der VRCh auf diesen Gebieten weniger um Fragen der Wirtschaftlichkeit, als vielmehr um die Erarbeitung der grundlegenden Technologie.

(29) Praktischer Einsatz von Schülern und Studenten

NCNA, 9.5.73, meldet, daß "Dank der Hilfe von etwa 300 Fabriken und Bergwerken die Ausbildungsrevolution an 11 Hochschulen und Universitäten sowie 280 Mittelschulen Pekings in effektiver Weise durchgeführt" worden seien. Während der Kulturrevolution hätten leitende Angestellte und Arbeiter verschiedener Fabriken Dreiergruppen aus Arbeitern, Technikern und Kaderangehörigen organisiert, um den Hochschulen und Schulen bei der Revolutionierung der Ausbildung zu helfen. Studenten seien sodann veranlaßt worden, in Bergwerken und Fabriken Fachkennern zu erwerben. "Erfahrene Arbeiter und Techniker wurden abkommandiert, um den Studenten Vorlesungen sowohl in Fabriken als auch in Hochschulen und Schulen zu halten. Jetzt sind z.B. mehr als 20 Arbeiter und Techniker aus Pekinger Fabriken als Halbtagsdozenten an der Pekinger Ch'inghua-Universität beschäftigt. Die Pekinger Fabrik für optische Instrumente bat Studenten der Ch'inghua-Universität, ihr bei der Lösung von 20 Problemen der Produktion zu helfen. Dies förderte bei den Studenten die Verbindung der Theorie mit der Praxis" (NCNA, 9.5.73).

AUSSENWIRTSCHAFT

(30) Luftfahrtabkommen SAS-Peking

Anfang Mai wurde zwischen Vertretern der SAS und der Pekinger Luftfahrtbehörde ein Abkommen paraphiert, das es den Scandinavian Airlines Systems ermöglichen würde, die Route Kopenhagen-Moskau-Irkutsk-Peking zu befliegen. Bevor die Linie eröffnet werden kann, muß allerdings noch mit der Sowjetunion verhandelt werden.

(31) Außenhandel VRCh-Japan im 1. Vierteljahr 1973

Die japanischen Exporte stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum 1972 um 22,5% auf 65 Mrd. Yen (etwa 680 Mio.DM) die japanischen Importe stiegen um 37,9% auf 45,68 Mrd. Yen (etwa 480 Mio.DM)(JT 27.5.73).

(32) Japanische Erwartungen in Kuangchou nicht erfüllt

Import- und Exportkontrakte in Kuangchou sollen in der Summe nicht über die Abschlüsse des letzten Herbstes hinausgehen (220-230 Mio. US \$), die Anzahl der Kontrakte war sogar rückläufig. Die Japaner, welche Abschlüsse für etwa 300 Mio. US \$ erwartet hatten, führen die Schwierigkeiten auf die vor allem für landwirtschaftliche Produkte stark angestiegenen Preise zurück. So kosteten z.B. die in Japan sehr beliebten gezuckerten Kastanien aus Tientsin dieses Jahr dreimal soviel wie im Herbst 72 (JT, 16., 17.5.73).

(33) Chinesisches Erdgas für Japan?

Der Präsident der japanischen Overseas Petroleum Development Corporation, Hiroki Imasato, bat einen Teilnehmer der Liao-Delegation (vgl. Ü-11), der chinesischen Regierung Japans Wunsch, chinesisches Erdgas zu beziehen, mitzuteilen. Veranlaßt wurde dies durch die Äußerung Liao Cheng-chihs, die VRCh könne möglicherweise in nicht zu ferner Zukunft in der Lage sein, Erdgas zu exportieren (JT, 10.5.73).

(34) Japanischer Spezialstahl

Spezialstahl für 1,5 Mrd. Yen (etwa 16 Mio. DM) werden japanische Firmen 1973 innerhalb des MT-Handels liefern. Bei gleichbleibender Menge (11.900 t) hat sich der finanzielle Umfang gegen 1972 verdoppelt (JT, 30.5.73).

(35) Düngemittel aus Japan

3 130 000 t Düngemittel wird Japan bis März 1974 in die VRCh exportieren, 300.000 t weniger als 1972/73, jedoch um einen für Ammoniumsulfat um 42%, für Harnstoff um 32% gegenüber dem Vorjahr erhöhten Preis. Die Verringerung erfolgte entgegen den chinesischen Wünschen wegen der beschränkten Exportkapazität der japanischen Firmen. Aus demselben Grund scheiterten die Verhandlungen über einen langfristigen Düngemittelvertrag. Die Japaner konnten die von China gewünschte Mindestmenge nicht garantieren (JT, 10.5.73).

TAIWAN

(36) Sowjetische Flotte in der Taiwan-Straße

UPI meldete am 14. Mai, daß eine sowjetische Flotte von drei bis fünf Kriegsschiffen am 12. Mai die Meerenge zwischen Taiwan und dem chinesischen Festland passiert hat. Die Schiffe waren nur 25-45 Meilen von der festlandchinesischen Küste entfernt, und man vermutet, daß sie die Aufgabe hatten, die Küstenverteidigung der VRCh auszukundschaften. Der Sprecher des Verteidigungsministeriums von Taiwan, Generalmajor Li Ch'ang-hao, bestätigte am 15. Mai die Durchfahrt der sowjetischen Flotte, wollte jedoch zu der Absicht der Sowjets keinen Kommentar geben. Er belehrte allerdings die Presse darüber, daß die nationalchinesische Seite noch vor dem Eintritt der sowjetischen Flotte in die Taiwan-Straße Informationen hierüber erhalten habe und die Durchfahrt wachsam beobachtet. Früher hat Taiwan mehrmals Frachtschiffe der Sowjetunion und anderer osteuropäischer Staaten in der Taiwan-Straße festgehalten. Am 17. Mai erklärte der Sprecher der US-Armee in Taiwan gegenüber der Presse, daß die amerikanische Flotte die Patrouille in der Taiwan-Straße noch immer durchführt.

(37) Ministerpräsident Röder in Taiwan

Nach einer Meldung der taiwanesischen Zeitung "Chung-yang jih-pao" (3. Mai) hat der Ministerpräsident des Saarlandes und Vizepräsident des Bundesrats, Dr. Röder (CDU), Taiwan Anfang Mai einen Besuch abgestattet. Am 2. Mai führte er ein halbstündiges Gespräch mit dem nationalchinesischen Außenminister Shen Ch'ang-huan, wobei ein Meinungsaustausch zur Förderung des Handels und der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Taiwan stattfand.

(38) Krankenschwestern für die BRD

Laut Chung-yang jih-pao (24. Mai) will Taiwan 2580 Krankenschwestern ausbilden, die später in bundesdeutschen Krankenhäusern arbeiten sollen. Nach dem Plan werden 500 von den 2.500 noch in diesem Jahr ihre Ausbildung abschließen, 1974 800 weitere, und 1975 sollen dann die restlichen 1200 Schwestern nach Abschluß ihrer Prüfungen Taiwan verlassen.

(39) Handel und Zusammenarbeit zwischen Taiwan und Saudi-Arabien

Taiwan und Saudi-Arabien schlossen Anfang Mai ein Abkommen über die wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit sowie die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Handels.

Taipei wird Spezialisten nach Saudi-Arabien entsenden, die bei der Verwirklichung eines Projektes zur Elektrifizierung ländlicher Gebiete helfen und saudi-arabische Energie-Spezialisten ausbilden sollen. Andere Experten prüfen die Frage der Errichtung einer Zementfabrik in Saudi-Arabien. Auch Landwirtschaftsexperten und Fachleute für Ölraffinerien sollen entsandt werden. Außerdem wird Taiwan 3 Handelsmessen veranstalten.

Bilateraler Umsatz zwischen beiden Staaten im Jahre 1972: 65 Mio. US \$ (MD, Nah- und Mittelost, 21.5.73, S.8).